

Getränk enthalten sollte; man nennt das dort cugging oder Kugging; doch selten befinden sich Andere, als Fremde, in der Nothwendigkeit, diese Maßregel anzuwenden. Schwarzer Thee (bohea-tea), heiß vom Kessel, worin er kocht, ist das allgemein gebräuchliche Lieblingsgetränk, nicht beim Mittagessen, besonders im Winter, so wie auch beim Frühstück und Abendessen während des ganzen Jahres. —

Ein anderes, sehr gebräuchliches, wohlfeiles, angenehmes und höchst heilsames Getränk ist das Spruce- oder Sprossen-Bier. Ein Ast der Pechtanne (black spruce) wird, frisch vom Baume, in kleine Stücke gehackt und in einen eisernen Topf gelegt, der etwa 6 bis 8 Gallons (Stübchen) Wasser enthält; über starkem Feuer läßt man nun den Topf mehrere Stunden lang kochen, bis die Nadeln völlig ausgekocht sind; dann nimmt man ihn ab, und thut etwas Zuckersaft (Molasse) hinein, ungefähr zu 18 Stübchen Ein Stübchen; die Mischung wird umgerührt und wenn sie hinlänglich abgekühlt ist, in ein Faß gegossen, worin man etwa ein Quart (Pint) der Hefen vom frühern Gebräu gelassen hat, und worin zuvor kaltes Wasser gegossen ist, damit die Hefen nicht verbrühen (scald). Wenn das Faß vollständig mit heißem Wasser angefüllt ist, wird es tüchtig umgeschüttelt, und dann läßt man es vierundzwanzig Stunden gähren und abstehen. Nun ist das Bier fertig, und demjenigen weit vorzuziehen, was aus der Spruce-Essenz gemacht wird. Einige Leute trinken dieses Bier auch mit Branntwein, statt mit Wasser, eine Mischung,

bis
ber
besten
aus
die
und
ber
deren
bedür
des
big
den
Wohn
ten
aus
veranl
Schiff
aus
kleiner
Ladun
zeugni
jenige
und
geschos
forberli
wachsen
unter